

Zeitschrift für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung

feministische studien

36. Jahrgang · 2018

Jahresinhaltsverzeichnis

DE GRUYTER
OLDENBOURG

Mehr feministische und kritische Theorie!

Regine Othmer und Birgit Riegraf
Einleitung **3**

Regina Becker-Schmidt
Auf den Schultern großer Vorbilder stehend, sieht man mehr und weiter, und aus einem feministischen Blickwinkel auch vieles anders.
Zum Verhältnis von Tradition und Transformation in der kritischen Geschlechterforschung **11**

Axeli Knapp
Denken – Bewegen. Erfahrungen mit Regina Becker-Schmidt **35**

Barbara Umrath
Leerstelle Geschlechterverhältnisse? – Eine feministische Betrachtung der älteren Kritischen Theorie und ihrer Rezeption **49**

Sarah Speck
Kritische und feministische Theorie: Plädoyer für eine neue Liaison **59**

Stefan Kerber-Clasen und Stephan Voswinkel
Anerkennung als Aspekt gesellschaftlicher Vermittlungsprozesse. Regina Becker-Schmidts Beitrag zur sozialphilosophischen und soziologischen Debatte um Anerkennung **68**

Brigitte Aulenbacher
Care und Care Work – Eine neue Stufe ihrer Vergesellschaftung **78**

Im Gespräch

»Der Reproduktionsbereich war in der marxistischen Theorie lange kein Thema.«

Susanne Rauscher im Gespräch mit Silvia Kontos **92**

Diskussion

Barbara Rendtorff
Aus der Geschichte feministischer Theorie und Praxis – die Arbeit der Frankfurter Frauenschule. Ein Beitrag zum historischen Gedächtnis **101**

Barbara Grubner und Bernadette Grubner
Wissenschaft, Leidenschaft und das Denken der sexuellen Differenz. Ein Zwischenruf **117**

Außer der Reihe

Stephanie Julia Kapusta
Zur moralischen Anfechtbarkeit geschlechtlicher Fehlkategorisierungen **134**

Bilder und Zeichen

Alexandra Busch
»Furchtlos auf das Schreckliche zu«, Hermine Oberücks politische Fotografie **157**

Berichte

Annette von Alemann and Birgit Riegraf
UNU-GEST: Promotion of gender equality through research and education **169**

Hilke Elsen
Gender in Lehrwerken **178**

Franziska Rauchut
»Keine Angst vorm bösen Gender« – Interventionen in die Antifeminismusdebatte im deutschen Print- und Fernsehjournalismus **188**

Tagungsberichte

Miriam Sarah Marotzki

Historische Perspektiven auf die
Essentialisierung und Biologisierung
von Geschlecht.

Symposium des AKHFG 06.–07.07.2017
an der Ruhr-Universität Bochum **197**

Imke Schmincke

Feminismus und Öffentlichkeit:
Kritik, Widerstand und Interventionen
im medialen Wandel, 4.–6.10.2017

an der Goethe-Universität Frankfurt **200**

Lisa Burdorf-Sick und Silja Indolfo

»Welche Theorie? Welche Praxis? –
Antidiskriminierung und Gleich-
stellung in Bildungskontexten«

7.–10.11.2017, Erfurt **204**

Sarah Luki Schmitz

Kritische und Feministische Theorie – Ein
Workshop zu Ehren von Regina Becker-
Schmidt, 24. November 2017, Institut für
Sozialforschung Frankfurt **208**

Franziska von Vershuer

»Die Anderen der Reproduktionsmedizin.
Feministische Perspektiven auf Arbeit,
Familie und Rassismus«, Cornelia
Goethe Colloquium, Goethe-Universität
Frankfurt a. M., WS 2017 / 18 **213**

Rezensionen

Friederike Kuster

Mary Beard: Women and Power.
A Manifesto **217**

Bettina Hoeltje

Regina Becker-Schmidt:
Pendelbewegungen – Annäherungen
an eine feministische Gesellschafts-
und Subjekttheorie **219**

Lisa Mangold

Patsy l'Amour LaLove (Hrsg.):
Beißreflexe. Kritik an queerem
Aktivismus, autoritären Sehnsüchten,
Sprechverboten **222**

Henriette Seeliger

Andi Zeisler: Wir waren doch mal
Feministinnen. Vom Riot Grrrl zum
Covergirl – Der Ausverkauf einer
politischen Bewegung **225**

Theresa Tschenker

Sandra Lewalter:
Geschlechtergleichstellung bei
Privatisierungen **228**

Sabrina Glanz

Lena Weber: Die unternehmerische
Universität – Chancen und Risiken für
Gleichstellungspolitik in Deutschland,
Großbritannien und Schweden **230**

Linda Supik

Gabriele Dietze: Sexualpolitik.
Verflechtungen von Race und
Gender **232**

Zu den Autor_innen 236

Abstracts 239

Bestellformular 241

Förderverein 242

Normalisierung neoreaktionärer Politiken

Sabine Hark und Aline Oloff
Einleitung **243**

Gabriele Kämper
Hart am Wind. Rechte Lektüren
zwischen Untergang und Offensive **251**

*Stefanie Mayer, Iztok Šori, Birgit Sauer
und Edma Ajanović*
Mann, Frau, Volk. Familienidylle,
Heteronormativität und
Femotionalismus im europäischen
rechten Populismus **269**

Andrea Zimmermann
»Wir sind das Volk«. Emanzipatorische
Politiken der Erinnerung im Theater
der Gegenwart **286**

Franziska Schutzbach
Dominante Männlichkeit und
neoreaktionäre Weltanschauungen
in der Pick-Up-Artist-Szene **305**

Nikita Dhawan
Meinungsfreiheit, Hassrede und
die Politiken der Zensur **322**

Diskussion

Juliane Lang und Christopher Fritzsche
Backlash, neoreaktionäre Politiken oder
Antifeminismus? Forschende Perspektiven
auf aktuelle Debatten um Geschlecht **335**

Patrick Wielowiejski
Identitäre Schwule und bedrohliche
Queers. Zum Verhältnis von Homo-
nationalismus und Anti-/G/enderismus
im Nationalkonservatismus **347**

Kathleen Heft
Brauner Osten – Überlegungen zu einem
populären Deutungsmuster ostdeutscher
Andersheit **357**

Bilder und Zeichen

Lubaina Himid
Painting Histories **367**

Im Gespräch

*Gila Lustiger und Judith Butler im Gespräch
mit Sahra Dornick und Sabine Hark*
Welt (anders) imaginieren **373**

Außer der Reihe

Christina Thürmer-Rohr
Befreiung – wer, von was, wohin? **392**

Bericht aus laufender Forschung

Petra Ahrens
Anti-feministische Politiker*innen
im Frauenrechtsausschuss des
Europäischen Parlaments **403**

Tagungsbericht

*Leoni Linek, Lilian Hümmeler
und Sandra Čajić*
»Das wird man doch wohl noch sagen
dürfen!« Zum Stand der Anti-Political
Correctness Bewegung in Deutschland.
7. und 8. Dezember 2017, Humboldt-
Universität zu Berlin **416**

Rezensionen

Mareike Trawnik
Jule Jakob Govrin: Sex, Gott und Kapital.
Michel Houellebecqs *Unterwerfung*
zwischen neoreaktionärer Rhetorik und
postsäkularen Politiken **421**

Lisa Bor
Roman Kuhar und David Paternotte
(Hrsg.): Anti-Gender Campaigns in
Europe – Mobilizing against Equality **423**

Maria Magdalena Mayer
Juliane Lang und Ulrich Peters (Hrsg.):
Antifeminismus in Bewegung – Aktuelle
Debatten um Geschlecht und sexuelle
Vielfalt **426**

Ruth Nattermann

Johanna Gehmacher, Elisa Heinrich und
Corinna Oesch: Käthe Schirmacher:
Agitation und autobiographische Praxis
zwischen radikaler Frauenbewegung und
völkischer Politik 429

Marlene Radl

Brigitte Bargetz / Eva Kreisky /
Gundula Ludwig (Hrsg.): Dauerkämpfe.
Feministische Zeitdiagnosen und
Strategien 432

***Zu den Autor_innen* 436**

***Abstracts* 440**

***Jahresinhaltsverzeichnis* 443**

***Bestellformular* 449**

***Förderverein* 450**

Bezugsbedingungen: Jährlich erscheinen 2 Hefte (2018)

Print: Institutionen 83,00 €; Individual 37,00 €; Studierende (gegen Vorlage einer Bescheinigung) 24,00 €; Einzelheft 46,00 €.

Nur online: Institutionen 83,00 €; Individual 49,00 €; Studierende 24,00€

Print + Online: Institutionen 88,00 €; Individual 44,00 €; Studierende 29,00 €.

Themen der zuletzt erschienenen Hefte



- 1/18 Mehr feministische und kritische Theorie!
- 2/17 Ökonomie jenseits des Wachstums
- 1/17 Gesellschaftskritik in Frauenbewegungen
- 2/16 Gender und Politiken der Migration
- 1/16 Universitäten im Wandel – Innenansichten aus der reformierten Hochschule
- 2/15 Nationalsozialismus und Geschlecht: Räume – Selbstzeugnisse – Erinnerungen
- 1/15 Solidaritäten

Bestellung

Ich bestelle beim Verlag De Gruyter, Berlin,

- ein Abonnement der Zeitschrift *feministische studien* ab Heft _____
- die Zeitschrift *feministische studien* Heft(e) _____
- ein Probeheft der Zeitschrift *feministische studien*

Vorname Name _____

Straße _____

PLZ Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Bestellen Sie per E-Mail, Telefon, Briefpost oder Fax:

De Gruyter

Genthiner Straße 13 · D-10785 Berlin

E-Mail: orders@degruyter.com · Tel: +49 30 26 005 189 · Fax: +49 30 26 005 330

<http://www.degruyter.com/page/literatkontakt>

Der Förderverein *feministische studien* e.V.

Die Herausgeberinnen der *feministischen studien* arbeiten seit der Gründung der Zeitschrift im Jahr 1982 ehrenamtlich und weitgehend ohne institutionelle Anbindung. Um die notwendigen Ressourcen für die redaktionelle Arbeit zu erweitern, haben wir den 1988 gegründeten Verein »*feministische studien e.V.*« als Förderverein aktiviert. Dadurch soll die Arbeit der Zeitschrift wirkungsvoll unterstützt werden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 80,00 €. Die Gemeinnützigkeit des Vereins wurde anerkannt, d.h. Spenden und Mitgliedsbeiträge können von der Steuer abgesetzt werden. Mit dem Mitgliedsbeitrag, der ein Jahresabonnement enthält, können die Arbeit und die Weiterexistenz der *feministischen studien* wirkungsvoll gefördert werden.

Wir laden alle Leserinnen und Leser herzlich dazu ein, dem Verein beizutreten und dadurch die *feministischen studien* zu unterstützen. Weitere Informationen (Vereinsatzung etc.) können über die Homepage <http://www.feministische-studien.de> eingesehen werden.

Wir hoffen, dass dieser Weg den Beifall unserer Leser/innen findet und lebhaft genutzt wird.

Die Herausgeberinnen der *feministischen studien*

Beitrittserklärung

Ich möchte Mitglied im Förderverein *feministische studien e.V.* werden.

(Vorname)

(Name)

(Straße, PLZ, Wohnort)

(Telefon)

(Fax)

(E-Mail)

Ich verpflichte mich zur Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages von € _____ (regulär 80,- €)

Ich verpflichte mich zur Zahlung einer einmaligen Spende von € _____

Datum, Unterschrift

Vorstand:

Regine Othmer (Vorsitzende), Dr. Gabriele Kämper (Stellvertreterin), Prof. Dr. Helga Kelle –
Vereinsadresse: Voßstraße 48 – D-30161 Hannover – verein@feministische-studien.de

Konto: *feministische studien* e.V. IBAN: DE37 2501 0030 0122 4303 09, BIC: PBNKDEFF